

ANTWERPEN: Im drittgrößten europäischen Hafen für den internationalen Seeverkehr werden alle Güterarten umgeschlagen.



●●● AMSTERDAM (NL)

Der tideunabhängige Seehafen Amsterdam ist nach einer kurzen Revierfahrt von der See aus zu erreichen. Spezialisierte Terminals bieten Equipment zum Umschlag von Gütern verschiedenster Art, wie beispielsweise Container, RoRo, flüssige und feste Massengüter. Nach Angaben des Hafens stechen die Hinterlandverbindungen mit Anschlüssen an Straße, Schiene und Binnenwassernetz hervor und machen Amsterdam zu einem wichtigen Logistik-Partner in Europa. Dementsprechend können sowohl See- und ShortSea-Schiffe als auch Binnenschiffe abgefertigt werden. Eine Besonderheit bietet auch das junge Amsterdam Container-Terminal. Dieses Container-Terminal soll das erste gewesen sein, bei dem Schiffe von beiden Seiten gleichzeitig Be- und Entladen werden können. Auch Neuigkeiten hat Amsterdam zu melden; so ist seit Anfang Juli Dertje Meijer die neue Geschäftsführerin des Port of Amsterdam.

●●● ANTWERPEN (B)

Als drittgrößter europäischer Hafen für den internationalen Seeverkehr ist Antwerpen ein weit im Landesinneren liegender Containerhafen, in dem zudem alle Güterarten umgeschlagen werden. Antwerpen bezeichnet sich aufgrund der Lagerkapazitäten als „Supermarkt von Europa“ und ist nach eigenen Angaben größter europäischer Stahluerschlaghafen sowie größter Hafen

für den Import von Früchten. Die Belgier möchten ein Umweltschutz-Beispiel für die Hafenwelt sein. Neben erneuerbaren Energien gibt es nun auch ein Pilotprojekt zur landseitigen Stromversorgung von Seeschiffen. Auch sonst wird an verschiedenen Zukunftsprojekten gearbeitet. Darunter der Neubau einer zweiten Schleuse. Für Antwerpen ist ferner eine Vertiefung der Schelde wichtig, damit zukünftig größere Schiffe den Hafen tideunabhängig erreichen können.



BREMENPORTS: Als Besonderheit bietet Bremen gleich zwei Standorte mit unterschiedlichen Umschlagschwerpunkten.